

Exzellenzinitiative

Biophysiker, Chemiker, Biochemiker, Biologen und Mediziner ergründen die Frage, wie Proteine in lebenden Zellen in Netzwerken interagieren. Es geht darum, die Dynamik des Zellgeschehens praktisch in Echtzeit und wo immer möglich mit atomarer Genauigkeit aufzulösen. Defekte in diesem Zusammenwirken der Makromoleküle in der Zelle sind verantwortlich für Erkrankungen wie z.B. Krebs. Daher ist eine enge Kooperation mit klinischen Forschern und Pharmafirmen geplant, um die Erkenntnisse sehr schnell in Anwendungen umzu-

setzen. Das Forscherkonsortium deckt sowohl grundlagenwissenschaftliche als auch medizinische Fragestellungen ab.

Die Auswahl dieses Clusters von einem hochkarätigen internationalen Expertengremium im nationalen Wettbewerb mit 278 anderen Initiativen stellt bereits jetzt eine hohe Auszeichnung für die beteiligten Wissenschaftler dar. Von den jetzt deutschlandweit und über alle Disziplinen ausgewählten 40 Exzellenzclustern für die Finalrunde werden etwa 19 nach einer weiteren Begutachtung eines detaillierten Antrages von Bund und Ländern – mit bis zu 6,5 Mio. Euro jährlich – fünf Jahre lang gefördert.

Hoffnungsträger

Für die Ruhr-Universität hat die Bewilligung des Exzellenzclusters eine besondere Bedeutung. Um als Elite-Universität anerkannt zu werden, müssen mindestens eine Graduiertenschule und ein Cluster im Wettbewerb erfolgreich sein. Eine Graduiertenschule ist in der ersten Runde bewilligt worden. Die campusweite Research School arbeitet bereits und wird mit etwa 1,5 Mio. Euro jährlich gefördert. Von den Bochumer Anträgen für Exzellenzcluster hat nur das Cluster für Proteinforschung die Finalrunde erreicht und trägt jetzt alle Hoffnungen der Bochumer.

Die Ruhr-Uni wird allerdings auch die Themen der fünf anderen Cluster weiter bearbeiten. „Unsere Anträge bleiben Leitlinie für eine gute Zukunft unserer Universität“, erklärt Rektor Weiler. „Wir werden den geplanten Weg stellenweise zwar langsamer gehen müssen, weil wir die Mittel dazu aus dem eigenen Budget mobilisieren müssen, aber wir bleiben konsequent dabei.“ *md/ad*



Foto: privat

Koordiniert das Protein-Cluster: der Biophysiker Prof. Klaus Gerwert